

Lokale Finanzen

Steuerpotenziale der Kommunen stärken

Herausforderungen

Ein intaktes System der öffentlichen Finanzen ist das Rückgrat jedes Staates und wesentliche Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Seine steuerpolitischen Instrumente müssen zuverlässig und wirksam sein, um den Staatshaushalt zu finanzieren und ausreichend Mittel zur Finanzierung von Infrastruktur, Bildung, sozialer Absicherung etc. bereitzustellen. Die faire und transparente Verwendung der Einnahmen stärkt das Vertrauen der steuerzahlenden Bevölkerung. So bleiben politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger handlungsfähig.

In Togo funktionieren die Mechanismen des öffentlichen Steuer- und Finanzsystems nur unzureichend. Ineffiziente Instrumente, organisatorische Defizite und mangelnde Kapazitäten führen dazu, dass das Steuerpotenzial des Landes nicht systematisch ausgeschöpft wird. Zudem fehlen den Kommunen notwendige Finanzmittel um Entwicklungsprojekte und öffentliche Dienste zu finanzieren. Ein komplexes Besteuerungssystem, welches für die Bevölkerung schwer verständlich ist, und geringe Investitionen in öffentliche Dienstleistungen erzeugen Misstrauen bei den Einwohnerinnen und Einwohnern und verringern ihre Bereitschaft, Steuern zu zahlen.

Transparenz schaffen, Beteiligung fördern

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt das Programm Gute Regierungsführung/Dezentralisierung (ProDeG) die lokalen Behörden der Mittelstädte Kpalimé, Sokodé und Tsévié dabei, ihr lokales Finanzsystem transparent, regelorientiert und leistungsfähig zu gestalten. Ziel ist es, kommunale Einnahmen zu erhöhen und eine zweckmäßige Mittelverwendung und Investition in die lokale Entwicklung sicherzustellen. So soll auch das Vertrauen

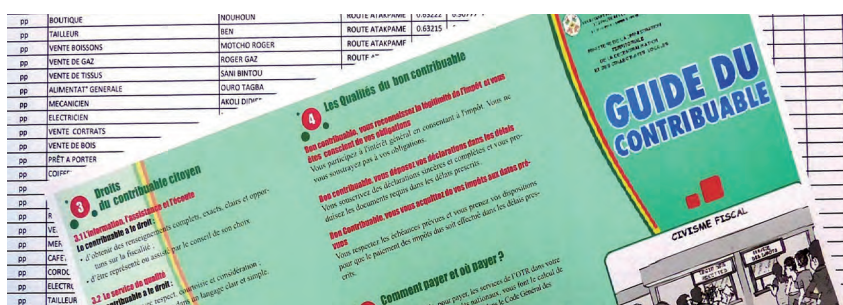
Projektname	Programm Gute Regierungsführung/Dezentralisierung
Im Auftrag des	Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregionen	Kpalimé, Sokodé, Tsévié
Politischer Träger	Ministerium für territoriale Verwaltung, Dezentralisierung und lokale Gebietskörperschaften (MATDCL)
Laufzeit	November 2012 bis Oktober 2016

der Bevölkerung in die kommunale Verwaltung erhöht werden.

Dazu werden lokalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern Techniken und Instrumente wie die Erstellung von Steuerregistern, die Analyse des Steuerpotenzials und die Budgetanalyse zur Verfügung gestellt, mit denen sie ihre Steuerpolitik transparenter gestalten und administrative Verfahren optimieren können. Darüber hinaus stärkt das Programm partizipative Mechanismen, die eine angemessene Beteiligung der Gemeindeglieder bei der Planung und Verwendung von Haushaltsmitteln ermöglichen. In Workshops und Trainingsmaßnahmen erhalten die kommunalen Verwaltungsangestellten sowie Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft finanzpolitisches Grundlagenwissen und werden dazu beraten, sich in Gremien zur Finanzplanung abzustimmen.

Ein Budget für die Gemeinde

Ein bedarfsorientierter Haushalt zählt auch auf kommunaler Ebene zu den wichtigsten Grundlagen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung. Er kann jedoch nur dann gewährleistet werden, wenn Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft gut zusammenarbeiten, regelmäßig Informationen austauschen und die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen werden.



Vordergrund: Faltblatt zur Sensibilisierung der Steuerzahler.
Hintergrund: Steuerregister der Kommune Kpalimé.



Transparenz und Gute Regierungsführung sind wichtige Elemente zur Erhöhung der lokalen Einnahmen von Städten.

Ina Dettmann-Busch
ina.dettmann-busch@giz.de

Anita Sebio Kouhè
anita.sebio-kouhe@giz.de

Tél : +228 - 22 21 84 27

Um die Gemeindemitglieder zu motivieren, die Erarbeitung des jährlichen Haushalts als Gemeinschaftsaufgabe wahrzunehmen, sind in Kpalimé, Sokodé und Tsévié wichtige Voraussetzungen für die partizipative Erarbeitung eines Haushalts geschaffen worden. Zunächst wurden das kommunale Verwaltungspersonal, die Mitglieder der lokalen Entwicklungskomitees und weitere zivilgesellschaftliche Akteure zur partizipativen Haushaltserstellung fortgebildet. In Sokodé identifizierten die Entwicklungskomitees der Stadtviertel Bedarfe und Prioritäten der Bevölkerung in den Bereichen Hygiene und Infrastruktur, die in eine zukünftige Budgetplanung mitaufgenommen werden sollen. Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Bevölkerung und Kommunalverwaltung wurden die Entwicklungskomitees in ihrer Mittlerrolle gestärkt und dabei unterstützt, sich regelmäßig mit Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen und deren Anliegen und Bedarfe auf der Verwaltungsebene einzubringen. Insgesamt konnte so die vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren und deren Einbindung in politische Entscheidungsprozesse auf kommunaler Ebene verbessert werden.

Steuerregister wirksam nutzen

Als Beitrag zu einer transparenten Gebühren- und Einnahmenpolitik, die alle Steuerpflichtigen erfasst und eine faire Besteuerung garantiert, hat das Programm Gute Regierungsführung/Dezentralisierung die Erstellung von Steuerregistern in den drei Interventionsgebieten gefördert. An ihrer Erarbeitung beteiligten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen und präfektoralen Steuer- und Finanzbehörden. Auch wurden potenzielle Einnahmen erfasst und der aktuelle Einnahmenstand der Gemeinden ermittelt, um in Zukunft einen realistischen Gemeindehaushalt erstellen zu können.

Die Erarbeitung der Steuerregister erfolgte in mehreren Schritten. So wurde zunächst eine Tabelle mit Informationen über die Steuerpflichtigen sowie die verschiedenen kommunalen Steuern und Gebühren erstellt. Anschließend übernahm ein Team die systematische Erfassung der Steuerpflichtigen. Der gesamte Erarbeitungsprozess wurde von einem interdisziplinären Gremium, bestehend aus dem Verwaltungspersonal der Gemeinden und Präfekturen und der dezentralen Steuerbehörden, begleitet. Mit den erfassten Daten konnte auch die Höhe der potenziellen Einnahmen berechnet werden. Der partizipative Ansatz und die Verständigung auf ein einheitliches Steuerverwaltungssystem machte es möglich, die Zusammenarbeit der verschiedenen Verwaltungsdienste und Steuerbehörden zu sichern. Mit dem neuen Steuerregister gibt es nun ein Instrument, das die individuellen Einnahmepotenziale der Kommunen besser erfasst, eine systematische und transparente Erhebung ermöglicht und die Besteuerung effizienter organisiert. Die Zahl der registrierten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler stieg 2014 im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 Prozent in Tsévié und Kpalimé, und um mehr als 170 Prozent in Sokodé. Mit Hilfe eines Handbuchs und eines Faltblatts wurden die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler gezielt hinsichtlich ihrer Fragen rund um das Steuerthema aufgeklärt.



Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Programm Gute Regierungsführung/Dezentralisierung (ProDeG)
BP 1510 Lomé
Togo
T +228 22 21 84 27
F +228 22 22 17 49
prodeg@giz.de
www.giz.de

Autor(en) Eva Maria Helm, Köln, Katrin Schwarz

Gestaltung Ira Olaleye, Eschborn

Stand November 2014

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
www.bmz.de